Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 20 (1898)

Heft: 2

Anhang: Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn du noch eine Mutter hast.

Wenn du noch eine Mutter hast, Dann ahnst du nicht, Wie treu ihr Lieben dich umfasst, Wie teuer dir ihr Angesicht.

Wenn du noch eine Mutter hast, Viel lang sie noch, der Erde Gast, Gibt deinem Leben Halt und Licht:

Wenn du noch eine Mutter hast, Dann feire nicht Und gönn' ihr wohl ein Stündchen Rast, Bevor ihr's einst an Kraft gebricht.

Wenn du noch eine Mutter hast, Dann klage nicht!
Du trägst nur halb des Lebens Last,
Bevor ihr Aug' im Tode bricht.

Wenn du nicht mehr die Mutter hast, Dann murre nicht! Warf sie doch ab die letzte Last, Und atmet frei im ew'gen Licht.

Wenn du nicht mehr die Mutter hast, Fest bleibe deines Schiffleins Mast:
"Ich lasse euch ja Waisen nicht!"

Reinlichkeit der Kopthaut jur Erjeugung eines kräftigen Baarwuchles. Bon Dr. Sans Fröhlich.

(Shluß.)

hne Abwaschung ber Ropfhaut ift es nicht möglich, biefelbe gefund, mithin auch bie Saare in fraftigem Buchfe gu erhalten. Es herricht ein Borurteil im Bublifum gegen das Waschen des behaarten Kopfteiles, früher vielleicht unterftütt von beschränkten Merzten, und man bilbet sich ein, baburch Schnupsen, Rheuma-tismus, Augenentzündungen u. s. w. hervorrusen gu fonnen. Wo allerdings frankliche Menschen, verweichlichte Schwächlinge und neuralgisch-krampfhafte Personen gemeint find, ba hat ber Arat bas Gegenteil zu erwägen. Weichlinge muffen allmählich am Ropfe abgehartet, Bermöhnungen besfelben in zu warmer Bekleidung, Bafferscheue u. f. w. nach und nach und mit Borficht in richtige Zustande übergelettet werben. Wo die Kopfwaschung zumal Erfältung zur Folge gehabt haben tönnte, war nicht die Waschung, sondern die unverständige Weise schuld, indem man plöglich damit und zwar mit kaltem Wasser begann, oder sich bei und nach der

Baschung nicht richtig verhielt. Wir bewundern das prächtige, ausdauernde Haar der Engländer und namentlich des weiblichen Geschlechtes in ben befferen Ständen, und find gerne geneigt, basselbe für eine nationale Gigenschaft gu halten; es ist aber vorzüglich die Folge ihrer ausgebilbeten, die ausgezeichnete Gesichtsfarbe bedingen-ben Hauttuttur, die sich auch mit größter Aufmertfamteit auf ben Reinlichfeiteftand ber behaarten Ropfhaut erftredt und in bem erften aller Reinigungsmittel, ber Bafchung, befteht. Ber Belegen= beit hat, betrachte nur einmal unter ben Saaren bie Saut biefer Reinlichkeits-Rulturmenschen ; man verfolge die Linien ihrer Scheitel, wie flar, rein, schmutlos, frisch und geruchlos ist diese Haut, wie tritt jedes Haar wie ein glänzender Seidenschaft aus bem milchfarbigen Boben. Waschung ber Ropfhaut, nicht bes Haares allein, heißt ber Grundsat für alle, die ein schönes Haar erhalten wollen. Darin versehen es die Mädchen und Frauen mit bem oft so langen, dichten Haar in der Jugend und bem geborgten Schweife im breifigften Sabre, baß fie bas haar zwar rein und blant halten, nicht aber bie Ropfhaut ebenfo behandeln, wie bie Haut bes Gesichtes und bes Nadens, und es ift oft höchft naiv, wie fie felbft haarmuchebeforbernbe Bomaben, in ber Angft vor Bunahme bes begonnenen Ausfallens ihres haares, oberflächlich ober in bie gelöften Flechten und Schweifstränge einreiben, ftatt bas haar an feinem Urfprunge gu luften und bie entblofte Ropfhaut ju reinigen.

Wie soll aber eine Waschung geschehen? Min-bestens jede Woche einmal soll die Kopshaut ge-waschen werden. Dies geschieht am zweckmäßigsten bes Abends, wenn man nicht mehr ausgeht und bie Nachtmute auf die Waschung folgen laffen tann. Es ift nämlich durchaus wichtig, daß die Haut alsdann nicht einer starken Berdunftung durch freie Luft ausgesetzt und auch nicht durch Einfrisieren, Druck und Flechtung des Haares an der völligen

Austrocknung gehindert wird. Die Prozedur ist aber folgende: Man löst das Haar aus allen Feffeln und Gingwängungen der Frifur und fammt es mit bem breiten Enbe eines gewöhnlichen Frifierkammes naturwüchsig zu beiden Seiten und am Hinterkopse nieder. Ist auf diese Weise das Haar lang um den Kops gestrählt und geschlichtet, dann wird es mit einer guten, nicht zu weichen, aber auch nicht zu harten, fettlosen Burfte ausgebürstet, indem man auf der Ropfhaut jedesmal ansetzt und über fie fortstreichend, in die einzelnen, gesonderten Schweife (Strahlen) niederbürstet und die später angegebenen Handyrisse dabei übt, die der Zerrung vorbeugen. Ist dies geschehen und das Haar rein und blank, dann beginnt man die Waschung der Ropfhaut, indem man bas haar mit ben Fingern auf ber jebesmal vorzunehmenben Sautstelle gerflüftet und biefe mit einem Studchen Flanell, welches in lauwarmes Wasser getaucht und mit nicht scharfer Seife, am besten mit ber bekannt fehr milben und hautreinigenben Ofics Borishofener Tormentillseife, abwechselnb mit Eigelb, also eine Woche einmal mit Seife, die andere Woche ebenfalls nur einmal mit Eigelb, bestrichen ift, sanft einreibt, bis ein leichter Schaum entsteht. So geht man weiter von Stelle zu Stelle, Man soa bis bie gange Ropfhaut abgeseift ift. fich baran gewöhnen, bas Baffer nur fehr mäßig warm zu nehmen, daß es nicht das Gefühl der Kälte erregt, was für jeden Kopf individuell ift, und je mehr man fich bes talten Baffers bedienen fann, befto beffer wird biefes gur Abhartung ber Ropfhaut und überhaupt ber Befundheit bes gangen Ropfes dienen. Ift nun die Einseifung ober Einschaumung mit Eigelb geschehen, dann hält man den Kopf über ein hinreichend großes Beden und läßt mit einem Schwamm, noch praktischer mit einem Flanellappen, die Kopfhaut und das Haar völlig auswaschen. Hat man Seife gebraucht, so muß diese gänzlich aus dem Haar und der Hautstellenden. entfernt und das Waffer fo lange erneuert werben, bis es feine Seifenteile mehr zeigt. Nahm man Eigelb, welches vorher möglicht von Eiweißbei-mischung befreit sein muß, so ist es solange zu waschen, daß die Haare nichts Klebendes vom Eigelb behalten, aber noch weich und sanftölig anzu-fühlen sind. Run beginnt das Abtrocknen, zunächst ber Kopfhaut, bann ber Haare, ohne heftige Reibung und Berrung, mit einem weichen Sandtuch, aber schnell und bis zu möglichster Erocenheit. Eine sanft aufgesetzte, nicht fettige Bürste, die man gu biefem Zwede am beften boppelt befigt, um bie feucht geworbene burch eine andere, trodene nötigenfalls zu ersetzen, hilft nun bas haar noch mehr zu trodnen, welches jetzt mit einem weiten Kamme noch einmal gehörig ringsum nach unten gefämmt und geftrählt, dann bis zum spätern Niederlegen lang im natürlichen Falle hängen gelassen wird, während ber Kopf selbst als Bebeckung nur einen leichten Schleier erhalt, ben man einfach und nicht doppelt eingeschlagen über ben Ropf fclägt und Sind bie Saar. unter bem Rinne fanft einschurgt. schweife nunmehr unter Bermeibung aller freien und Bugluft in einem geschütten, aber auch im Winter nicht zu heißen Zimmer getrodnet, bann werben fie ohne Band, Flechtung und Widlung loder in eine Lage geschürzt ober umgeschlagen, daß ein Nachthäubchen fie festhält, wenn man fie über Nacht nicht hängen laffen will, was, wie es in England fo oft geschieht, ben Haaren ebenso wohlthätig ift, wie einem Laft-tiere die Ausspannung aus dem Geschirre ober einem Gesangenen die zeitweise Abnahme der Fesseln.

Run beginnt am andern Morgen bie Saartoilette nach ber tosmetisch und biatetisch richtigen Hatte man am Abend borher mit Seifenwaffer gewaschen, so ift es bei fühlbar fettlosem, fpröde anzufühlendem, nicht glänzendem Haar als Beichen, daß die Seife nicht ganz ausgespült worben ift, erlaubt, ein fehr wenig Manbelol ober gute Bomade anzubringen , welche aber zubor amifchen beiben Sohlhanden völlig gerteilt und bann bon ben nur eben fettigen Sanbflächen auf Ropfhaut und haar fanft übertragen wird, so daß bas Haar nicht fettig, sondern nur mäßig glänzend er-scheint. Natürlich settiges Haar bedarf keiner Po-made, auch das bei der Waschung benutzte Eigelb läßt die Haare immer weich und geschmeibig. Wer biefe Baschung ber Ropfhaut und haare regelrecht und gewohnheitsmäßig ausführt, wird es nicht be-reuen, fich diefer kleinen Unbequemlichkeit zu Gunften

ber Berschönerungstunft unterworfen zu haben und burch ein schönes, fraftiges, glanzvolles und aus-bauernbes Haar belohnt werben.

Die Königin von Italien als Tandesmutter.

muffer.
Die Königin von Italien hat sich entschlossen, ber beiratsfähigen weiblichen Jugend der italienischen Hauptschadt eine Spende wieder zu schassen, die ihr seit der Beseitigung des Kirchenstaates entzogen war. Se deskand nämlich dis zum Ichre 1870 in Kom eine kirchende Brüderschaft, welche alljährlich 150 unbescholtenen Mädchen aus der Jauptstadt eine Mitgist von je 30 Dukaten zuerteilte. Die jo Beschenten, die aber nicht so Gelb, sondern nur eine Antweitung auf diese Summe sir dem Ihrer Berheiratung erhielten, deranskalteten darauf am ersten Osterlonntag (am Kosentrauzsses) wodet sie in weißen Kleidern und langen, die zu der Fiegen der kieden Kleidern und langen, die zu der Fiegen beradwallenden Schleiern einherschritten und rechts am Gürtel die Anweisung auf die 30 Dukaten trugen. Dieser Jug der Seiratssächigen wurde begreissicherweise von allen heiratskussigen jungen Männern mit größter Spannung erwartet und selten berging ein Veretliche, ehe nicht alle 150 Mädchen ihre Mitgist von der frommen Brüderschaft in Empfang nehmen konnten.

Diese für die jungen Kömerinnen so wertvolle Sitte, die also seit jungen Kömerinnen sie Gesellschaft werden, mur soll es seine kirchiche Brüderschaft mehr sein, welche die Mitgist verteilt, sondern eine Gesellschaft vervornehmssten Mitteln allein für 75 Mädchen die Mitgist penden will.

ben will.

Beues vom Büchermarkt.

Ernes vom Büchermarkt.

Gin Appell an die Mitter ift die soeben im Ornat erschienene Broschire von Alb. Fleiner, bettielt: Sin Fort über volkstümtiche Annkt! Ansprache, gebalten in der Peskalossigesellschaft in Zürich (Bertag von Karl Hendels, a. Co., Zürich und Letyzig). Ladenpreis 75 Cis. Die kleine Schrift enthält beherzigenswerte Winke aur Pseege des künstlerischen Sinnes beim heranwachsenden Selchlecht und kellt sich in den Dienst einer wahrhaft harmonischen Bolkserziehung und äshettigensebildeten Demokracie. Für heute nur in kurzer Weige angezeigt, werden wir uns noch eingehender mit dieser interestanten Schrift beschäftigen.

interessanten Schrift beschaftigen.
Abenteuer und Tiergeschicken von Felix von Stenglin. Gotha, Stollbergsche Verlagsbuchhandsliting. 80 Pfg., illustrierte Ausgade 2 Mt. Ein neues Kinderbuch von F. von Stenglin für das mittlere Kindesalter. Neich an Avweckslung, in fesseller, den Avweckslung, in fesseller Ausgade 20 Erzählungen, zur Sätste abenteuerliche Ersednisse und Sagen, wie sie mitt bernanden Ausgasse, von den Fildern ausgaben au merken brennendem Interesse von den Kindern gelesen au werden pflegen, zur anderen Hälfte interessante und humoristische Geschichten aus der Tierwelt.

Schächten aus der Tierwelt.

5chusteben. Sine Geschichte für jung und alt zum Rachen und Weinen. Bon Tony Schumachen. Stattgart, Berlag von Levy u. Müller. 160 Seiten Oktat. Preis eleg. geb. 3 Mt.
Der schöne Erfolg, welchen die Jugendschriften "Mütterchens Hilfstruppen" und "Sine glüdliche Familie" zu verzeichnen hatten, bewog die Verseisferin dieser Wücher, im ähnlichen Genre etwas Reues zu bieten und, wins die Lektüre ihres jüngsten Musenkleben" wird uns die Lektüre ihres jüngsten Musenkleben" wird die ist einem Clüt und Gelchich. "Schulkeben" wird dab ein Sieblingsduch der Kinder werden, wozu nicht wenig der originelle Eindand in Gestalt einer täusschen nachgemachten Schiefertafel mit echten Holzsournieren und Schwämmichen als Lefezeichen beitragen dürfte, und kann daher Eltern sür ihre Kleinen als ein zugleich nützliches und schönes Festgeschen aufs wärmste empfohlen werden.

Sebensweisheit aus Picktermund. Herausgegeben von Friedrich Kirchner. Mit Illustrationen von Wils. Schulz. Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart. 432 Seiten Ottab. Preis geheftet 4 Mt., in Prachtband 5 Mt.

Der gediegene Inhalt sowohl, wie die hübsche Aussstatung siehen herbergegenen Nicht auf dem Wicker-

rachtwert einen hervorragenden Blat auf dem Bücher=

Runter Marchenkranz für Knaben und Madden. Originalmärchen mit 10 Bilbern in Buntbruck. Bon Lina Morgen stern. Berlag ber "Beutschen hauskrauenzeitung", Berlin W. Kotsdamerstr. 92.
Die Bersasserin vereint in biesem Buch alle Originalmärchen, die sie im Lauf der Zeit gebichtet hat. Die
Märchen, welche teils in epischer, teils in erzählender
und bramatischer Form versaßt sind, haben alle eine
Attlicke Tendenz Attliche Tenbeng.

Unfer tägliches Brot, wie es ift und wie es sein sollte. Mit Rückfcht auf die Müllerei, Bäderei, Landwirtschaft und Bolfswirtschaft. Unter Benusung verschiedener Duellen von Emil Wild. Ju beziehen bei Gafmann Sohn, Solothurn. Kreis 60 Cits.

Mit großem Interesse verschaft die Frauenwelt die brennende Brotfrage, welche die Wissenschaft mit Studien und praftischen Leftucken schon lange in Atem erhält. It ja doch das Brot, das täglich und zu jeder Angleit auf unsern Tisch kommt, und das somachen Armen das Hangen gentelle der Verschaft von der Verschaft der Ve

nährträftigen Ganzbrotes zu verschaffen; eines Brotes, das sür sich allein oder mit wenig Zuägen vollständig austeicht, um den Menschen nicht nur zu ernähren, sondern auch, um seinen Organismus aufzubauen, um ihn auf die höchste Stufe der Gesundheit, der Kraft und Ausdauer zu dringen. Der velgdränkte Kaum gestattet nicht, an dieser Sielle ausssührlich auf die Sache einzufreten; wir zweiseln aber nicht, daß jede besorgte und bentende Hausmutter Anlaß nehmen wird, sich die genannte Schrift zu beschaffen, um dadurch zu ihrem und zum Ausen der Phrigen sich die so sehr wünschenswerte, nötige Belehrung zu verschaffen.

Gesambeschafteldung der Kakkten (Monographia Cactacaum) von Brosssor. R. Kart Schum ann. Wit einer kurzen Anweisung zur Pksege der Kakteen von Karl Hick illustriert im Berlage von I. Keumann in Neudamm (Krovinz Brandenburg).

un Beildamin (Produig Brandenburg).
Alle zwei Monate wird eine Lieferung herausgegeben, deren erste soeden erschienen ist. Sin Probebogen, welcher einen genauen lieberblic über die Art
bes gangen Werkes bietet, wird von genannter Berlagsbuchhandlung jedem Interessenten umsonst und posstreigeliefert. Wir wünsigen dem für die gange Kafteensunde bei überaus wichtigen Buche den besten Erfolg und ermuntern jedermann, der sich mit der eigenartigen Pssanzenfamilie besaßt, auf das Wert zu substribieren.

familie befaßt, auf das Wert zu substribieren. Aurze Anleitung zur Zimmerkuftur der Kakteen. Bon K. Thomas, Mitglieb der Gesellschaft der Katteenfreunde Deutschlands. Mit einer Farbentassel in Dreifarbendruck und 35 Abbildungen. Zweite, ber-mehrte und berbessel kunsage. Preise elegant ge-heftet 1 Mart, sein gebunden Mt. 1.50. Das bortressliche, sein ilustrierte Werkden, das dazu berufen scheint, der Kultur der Katteen viele Freunde zu gewinnen, wird von der zuständigen Fachpresse zur An-ichassungericht schuler der Katten.

ichassung wärmstens empschlen.
Per Saussallungsunterricht für Schusmädsen und schulentwachsene Madden. Ein Lehr- und Jandbuch für Einrichtung von Haussaltungsschulen, sowie zur Erteilung des Hausbaltungsunterrichtes. Bearbeitet von Dr. Wilfelelm Springer, fal. Kreisschulinspektor, In zwei Abteilungen. I. Abteilung: Methodit des Haushaltungsunterrichts und Keinigungsarbeiten. Breis brosch, Mt. 2. 20. II. Viteilung: Die Psiege der Wäsche. Das Kochen. Preis brosch, Mt. 2. 20. Beibe Abteilungen zusammen in 1 Band gebunden 5 Mt. Der Hauptwert des Buches liegt einerseits darin, daß es densengen, die berartige Schulen gründen wollen, eine sichere und erprobte Anleitung zu deren Ernichtung gibt — die meisen den Leidung zu deren Ernichtung gibt — die meisen den Leidungsunterricht behandelnden Bücher sehn Lehrschungsunterrich behandelnden Bücher sehn Lehrsche des Haushaltungsunters

richts so ausgebaut, daß auch in ihm wie in jedem andern Lehrfache der Schule eine Lehrerin allein eine ganze, vollveseigte Alasse gleichzeitig unterrichten kannodurch es erst ermöglicht wird, nicht nur einem beschäften Kreise der heranwachsenden weiblichen Jugend, sondern deren Allgemeinheit eine gründliche, hauswirtschaftliche Ausdildung zu teil werden zu lassen, sondern deren Allgemeinheit eine gründliche, hauswirtschaftliche Ausdildung zu teil werden zu lassen, dondern immin, von der Boraussseitung ausgehend, daß sid ein geordnetes Familienleben ebensto sehr auf Keinlichteit, drünung noch des den den das des erkeinlichteit, drünung und Gesundheit in Haus und Hausrat, Wäsche und Aleidung dienenden Arbeiten mit in den Arbeitsplan der Haushaltungsschuse auf.

Peutsches Kochach, Bon Margarete v. Bennigsen. In Originaleindand mit sardiger Halpstandimitation.

Bries 6 Mt. (Stuttgart, Deutsche Berlagsanstalt).

Die Verfasserin der Hausstau, die von ihr in der unsassendhen Weise Ausspall der der hausfrau, die den Weisen Weise Ausspall der von ihr in der unsassendhen Weise Ausspal die der haus erhält, wie die Speisen des gewöhnlichen und des seinern Tisches nicht und selwöhnlichen und des seinern Tisches nicht und selwed gelundheitspurchaft, ondern auch, was der allem zu beachten ist, billig herzustellen sind.

Briefkasten der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

Bestümmerte Aufter in W. Sie müssen wenn mindesten ein Jahr Schulunterricht baran geben, wenn Sie in der Racherziehung zu einem dauernden Erfolge gelangen wollen. Ihr Foll dedingt keine Anfaltserziehung, sondern ganz specielle, dem Falle angevahre Einzelbehandlung. Ie indbirdueller Sie vorgehen können, um so sichere winst Ihnen ein Erfolg. Die Sache ist übrigens ganz bedeutend vereinfacht, wenn der Knade sich willig Ihren Anordnungen sügt, wenn er einsicht, daß er einer sührenden Dand, eines energischen Autriebes debarf, Kenntnisse in der Anadwritschaft und handsertigseit in diesem oder jenem Beruse haben noch seinem jungen Mann geschadet, and demlenigen nicht, der nachzer dem Sieden der ihn den betretenen Wege, und lassen Sie sich durch fritisserenden.

Bestätzt der Kindium einer Wissenschaft, der nachzeiten Sie nur sest auf dem betretenen Wege, und lassen Sieden der ind benr der rübzeitig in ungelielle Erwägungen nicht irre machen.

B. A. B. Gin junger Mensch, der frühzeitig in ist einer Selbstanungen

finanzielle Erwägungen nicht irre machen.
T. A. Ein junger Mensch, ber frühzeitig in eigenen Erwerb gestellt wird, gewinnt an Selbstbewußtzein; bagegen verliert er für längere Zeit den Tried und das Bedürfnis zu weiterer Allgemeinbildung. Im guten Falle wird bieser Tried zur Bervollfändigung und Erweiterung seiner Bildung, seines Wissens, sich wieder melden. Gewisse Naturen geben sich aber auch zufrieden, sobalb sie nur eine bestimmte Etellung, die ihnen Brot gibt, ausfüllen können und bleiben in ihrer Bildung stehen. Andere steigen auf der Leiter des Wissens

immer höher, und sie lernen alles mögliche, was je im Leben zu gebrauchen wäre und zur Bervollständigung ihrer Ausdildung bient, und erft später beginnen sie ihr Wissen in ben Dienst des Erwerbes zu stellen. In der Regel find es die äußeren Berhältnisse, welche für Anhandnahme dieser oder jener Art der Biltung enticheiden sind. Haben Sie teinen männlichen Berwandhen oder Befreundeten, der Ihnen da zur Seite kände

Braut-Seidenstoffe

in weiss, schwarz und farbig, mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private au wirklichen Fabrik-preisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Von weichen Farben wünschen Sie Muster? (891

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich Kgl. Hoflief.

Ein gesunder Trunk, ohne üble Nachwehen, erfrischend, angenehm im Geschmack, zuträglich, Durst stillend, die Verdauung befördernd, daher von Rekonvalescenten bevorzugt, sind die alkoholfteien Weine (sterilisierte Traubensäfte) der Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine in Bern. 952

Skrofulofis (Drüfenerkrankungen etc.)

Hett 1 itt 112 (Ptill titt tittilintungt itt.) Herr Pr. Reinhold in Trabelsdorf (Bapern) schreibt: "Dr. Hommel's Hämatogen zeigte mir einen eklatanten Ersolg in der Ernästrung zweier skrosu-töset und zweier infolge von Lungenentzindungen sehr heradgesommener Kinder. Besonbers fand ich bet ersteren eine sehr günstige Wirtung, welchen lange Zeit Lebertran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte das her Dr. Hommel's Hämatogen für das beste Ersahmittel für Lebertran, in der Virkung möckte ich es diesem selbst noch vorziehen." Depots in allen Apotheten.

Deleim sethst noch vorziehen." Depois in allen updrigeren.

I eldig glückliche Tante oder liebende Großmutter hätte nicht Freude daran, ihres erwarteten kleinen Lieb-lings Bahy - Ausskattung mit Spihen und Sitdereien hüblich zu verzieren? Und welche lorgliche Mutter winsichte nicht, ihrer erwachsenen Tochter Leib- und Bettwäsigke gelchmackvoll auszuichmücken? Die meisten meinen ader aus Gründen ber Sparfamkeit auf die Anschaffung solchen Schundes verzichten zu müssen. Ich ader fertige solche Stickereien von Grund auf selber an, mache ste nabelfertig und berechne sie billig, wie kein Fadrikant mit fremden Arbeitskräften selbe liefern kann. Ich sende auf Werlangen Muster mit Preisangade, wenn dem Begehren das Bostporto beigelegt wird. Sendungen im Betrage von über sins franken erledige ich unter Nachsnahme kostensteil.

Zur gefl. Beachtung!

Cur gefi. Beachtung!
chriftlichen Auskunfabegehren muss das Porto
für Rückantworb betigelegt werden.
für eine Meine Meine Meine Meine Meine Meine
für Beickantworb betigelegt werden.

uf Inserate, die mit Ohiffre beseichnet sind,
muss schriftliche Offerte eingereicht werden,
da die Expedition nicht befugt ist, von sich
se sollen keine Originalseunjisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am
besten in Visitformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine
Hiest und sich dann nach Adressen von hier
inseraterien Herrschaften oder Stellesuchenden
fragt, has nur wenig Aussicht suf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.
Inserate, welche in der lanfenden Wochennummer
erscheinen zollen, müssen spätestens je Mittwoch vormitiag in unserer Hand liegen.

Eine durchaus zuverlässige Tochter E ine durchaus zuverlässige Tochter reifern Alters, die im Haushalte tüchtig ist und eine gute Küche selbständig führen kann, findet gut honorierte und angenehme Stellung im Auslande (Nord-Afrika) in einer angesehenen, guten Emilie. Für die grobe Hausarbeit ist eine besondere Person da. Die gesuchte Vertrauensperson hat die Herrschaft auch auf ihren Besuchsausfügen zu begleiten, muss also auch den Dienst als Kammerfrau verstehen. Die Reise wird bezahlt. Es können aber nur Anmeldungen von durchaus tüchtigen, vertrauenswürdigen Es können aber nur Anmeldungen von durchaus tüchtigen, vertrauenswürdigen und ehrenhaften Bewerberinnen berücksichtigt werden. Gute Zeugnisse und Empfehlungen sind erforderlich. Mit dem nötigen Porto versehene Offerten befördert unter Chiffre F V 1024 die Expedition dieses Blattes.

[F V 1024]

E in williges, gesundes Müdchen, dem es ernstlich daran gelegen ist, die Hausgeschäfte inkl. das Kochen zu erlernen, findet Gelegenheit bei einer kleinen Familie in sehr gut und bequem eingerichtetem Hause auf dem Lande. Familienanschluss, beste Fürsorge. Der Eintritt könnte auf Anfang Februar oder später geschehen. Offerten mit der nötigen Frankatur versehen befördert unter Chiffre F V 1053 die Exped. d. Bl. [1053]

M an wünscht eine gute, selbständige Köchtn für die Sommermonate zu engagieren in ein Hotel und Pension. Die Adresse wird gegen Einsendung des Portos mitgeteilt. [1051

Kindermehl

mit stark **Knochen** u. **Muskel** bildenden Eigenschaften. Rationellste, konsistentere Beinahrung bei oder nach Gebrauch der Milch der [703

Berneralpen-Milchgesellschaft.

In allen Apotheken, die Büchse à Fr. 1.20. Hergestellt aus ihrer Sterilisierten Alpenmilch.

INSTITUT PESTALOZZI

Französisches Töchternpensionat Château de Vidy, Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte sowie Auskunft erteilt

Die Direktion. Die Direktion.



Das Fleisch-Pepton

der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof Dr. Kemmerichs Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München. Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm. (H 140 X)

Zu haben in Apotheken, Droguenhandlungen und feineren Kolonial-waren- und Delikatess-Geschäften. [1060

E in braves **Müdchen**, welches schon etwas vom Hauswesen versteht, findet Stelle in gutem Hause im Kanton Neuenwette in gutem Lause im Manton Neuenburg, wo es sich als tüchtiges Dienstmädchen ausbilden könnte. Mit der nötigen Frankatur versehene Offerten befördert die Exped. d. Bl.

Gesueht:

eine brave, gesunde Magd, welche etwas vom Kochen versteht, im Alter von 25 bis 35 Jahren, und eine junge Tochter zur Aushülfe im Servieren, welche Ge-legenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. 1046

Kindergärtnerin

ALTHUTYUITIOTING
diplomiert und mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf kommendes Frühjahr event. auch früher einen entsprechenden Wirkungskreis, entweder zu selbständiger Führung eines Kindergartens) oder als Erzieherin in einem bessern Privathaus der deutschen oder franzöisischen Schweiz oder auch im Ausland. Offerten unter Chiffre P P 1066 befördert die Exped. d. Bl. [1066]

Ein freundl. förderndes Heim f. sehwaehsinnige Mädehen

im Alter von 5-16 Jahren anerbietet eine für dieses Fach speciell gebildete und hervorragend befähigte Lehgebildete und hervorragend befähigte Lehrerin zu Handen derjenigen Eltern, die im Falle sind, einen schwachbegabten Liebling zur geistigen Förderung und leiblichen Pflege in bewährte Hand zu geben. Wenn irgend eine Möglichkeit für erfolgreiche Ausbildung des Schwachsinnigen durch sachgemässen Unterricht und Erziehung vorhanden ist, so wird sie hier verwirklicht. Die glänzendsten Atteste über erfolgreiches Wirken liegen von Eltern, Aerzten und Geistlichen zur Hand. Gest. Anfragen sind unter Chissen 18 20 335 erbeten.

HEILUNG von "weissem Fluss" und davon abhängigen Frauenkrankheiten. Sich. Erfolg. Prosp. gratis. Institut Sanitas, Genf. [931

Ein Fräulein

von vorzüglicher Erziehung und Bildung und von gediegenem Charakter, befähigt zum Repräsentieren und zur Erziehung von Kindern, auch in sämtlichen Hausund Handarbeiten tüchtig, sucht Stellung in gutem Hause als Stütze, als Geselschafterin oder zur Leitung eines Haushaltes. Bei zusgenden Verhältnissen bescheidene Ansprüche. Es wird hauptsächlich ein passender Wirkungskreis gesucht für Bethätigung des ernsten Strebens und der reichen Fähigkeiten der Suchenden.

[FV 934
Gefl. Offerten sub Chiffre M M 934
an die Expedition d. Bl.

Eine ganz zuverlässige, im Haushalt und in den Handarbeiten tüchtige Frau von vielseitiger Lebenserfahrung und von anständigem Benehmen sucht eine und von anständigem Benehmen sucht eine passende Vertruensstelle. Vorzugsveise würde Stelle angenommen in einem Pensionat zur Beaufsichtigung von Kindern, für Zimmerarbeit, als Lingère oder Stütze. Die Suchende ist sehr bevandert im Nähen und verfügt über gediegene Kenntnisse in der Weisswarenbranche. Da es ihr Zweck ist, sich in der französischen Sprache auszubilden, wird auf eine Stelle in der französischen Schweiz reflektiert, vo auch die Tochter der Suchenden nebst Mithülfe in der Arbeit unter angemessenen Bedingungen den bisher genossenen Schulunterungen den bisher genossenen Schulunter der Arbeit unter untgenessenen Schulunter-richt noch vervollständigen könnte. Bei zusagender Stellung sind die Ansprüche ganz bescheiden. Gefällige Offerten be-fördert die Expedition d. Bl. [1054

Alle

Kranke, welche mit fleischigen, schwammigen, fibrösen etc. Polypen in den Schleimhäuten der Nase, des Gehörganges, des Kehlkopfes oder der Gebär-sutter hoheftet sind medel ich der ganges, des Kehlkopfes oder der Gebär-mutter behaftet sind, mache ich darauf aufmerksam, dass alle diese Leiden ohne Messer, Brennen, Ligatur oder Aus-reissen ganz schmerz- und gefahrlos zu beseitigen sind. Naturgemässe, einfache und dem Körper sehr zuträgliche Behand-lung. Näheres auch brießlich. [1008

Furrer, homöop. Arzt, Näfels.

Als sehr vorteilhaft empfehle folgende Als sen't vorteinant emprenie loigende, offene Thees:

Ceylon Pecco Souchong, kräftig fr. 2.—

Souchong, kräftig, fein , 2.50

Ceylon Pecco mit Pecco-Blüten,

feines Aroma Russ. Mischung, sehr kräftig ", Pecco Congo Souchong, hochfein ", Flowry Pekoe, sehr aromatisch ",

Als Specialität offeriere:
Orange Ceylon Pekoe, feines

Aroma Fr. 3.20 bei 2 Kilo jede Sorte 20 Cts. per Kilo billiger. Höflich empfiehlt sich [1005

E. Tobler-Spörri Rennweg 53, Zürich.



in grösster, unübertroffener Auswahl :

(H 590 Z) ECH to [1037 Damon loden Verkauf per Noter! Costilme v. 40 Fr. an. Hochfeine engl. tailer made Costilme u. Mäntel. Jordan & Cie., Bahnhofstr. 77. Zürich

Frauenarbeitsschule St. Gallen.

In folgenden Abteilungen sind noch einige Plätze offen: Bügeln, 4 Nachmittage per Woche. Kleidermachen, täglich 8-12 und 2-5 Uhr.

Der Knabenkleiderkurs kann nicht abgehalten werden.

Die Kommission.

Alpinula – Avenches Vaud.

In hübscher Gegend schön gelegenes, für Töchterpensionat eingerichtetes
Haus. — Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik, verbunden mit Kursen in Weissnühen. Kleidermachen, Stickerei. Engländerinnen im Hause. Preis jährlich 1000 Fr.

Auskunft früherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin

M. Doleyres-Cornaz.

Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard Cacao Suchard Chocolat Suchard C

geschleudert, echt und garantiert naturrein, versendet porto- und packungsfrei in 5 Kilo-Postbüchsen gegen Fr. 6.80

Michael Franzen

Lehrer und Bienenzüchter in Zsombolya (Hatzfeld), Ungarn.



Alleinverkauf der **35 Viktoria-Nähmaschinen** zell, St. Gallen und Thurgau bei A. Schwalm, Mechaniker, Bühler A.-Rh.). In St. Gallen Linsebühlstrasse 18. Niederlagen gesucht. 🕶 für Appen r (Appenzell (H 945 8) [1062

Dermaphil,

rasch und sicher wirkendes Präparat zur Verhütung und Heilung rauher, aufgesprungener Haut; in der kalten zur vernuung und Heiting rauner, aufgespruugener Haut; in der kalten Jahreszeit unentbehrlich zur Hautpflege. Enthält kein Fett, daher bequemer und reinlicher im Gebrauch als Lanolin, Vaselin, Coldeream etc. Allein zu ha-ben in Tuben à 40 Cts. u. Töpfen à 1 Fr. bei 1064] (H 3824 8) G. Maeder,

St. Jakobsapotheke, St. Gallen. Prompter Versand nach auswärts. Telephon 743

franko Fr. 46.50. Stoffmuster und Mass-Anleitung gratis. Hermann Scherrer Kameelhof, St. Gallen. [857

Universal-Frauen-Binde

waschbare Monatsbinde
einfachstes, bequemstes und empfehlenswertestes Stück dieser Art. Zahlreiche
freundliche Anerkennungen. Gürtel mit
6 Binden und in 3 Grössen à Fr. 6.50
und Fr. 7.50 per Nachnahme. [890
Wil (\$t. &allen). Frau E. Christinger-Beer.

Jede Dame, die auf Elegance u. Nettigkeit hält, verwendet ausschliesslich "Ideal"-Patentsamtvorstosszum Abschluss ihrer Kleiderschösse. — Zu haben in allen Schneiderzugehör-Geschäften der Schweiz.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, Zürich, früher in Genf, übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken die III. Auflage ihrer Broschüre über den

👁 Haarausfall 🏵

und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-meine Ursachen, Verhütung u. Heilung.



Ceylon-Thee. ,, 4.10 ,, 3.65

e Souchong China-Thee, beste qualität
Souchong Fr. 4.—, Kongon Fr. 4.— per ½ kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrel. [730]

Carl Osswald, Winterthur.

Niederlage bei Joh. Stadelmann, rmorbaus, Multergasse 31, St. Gallen.





1003

CHOCOLAT CACAO MAESTRANI ST GALL [928]

Jacques Becker, Ennenda-Glarus

JACQUEN BUCKET, ENDENGA-GIAFUS
liefert Baumwolltucher u. Leinen
ir noh und gebeiteht zu billigsten Engrospreisen. Nur erprobte, im Gebrauche sich ausgezeichnet bewährende PrimaQualitäten. Abgabe nicht unter ½ Stück
30/36 Meter. Rohtuch von 15 Cts. an per
Meter, gebleicht von 20 Cts. an.
Bitte Muster zu verlangen und zu vergleichen. (709

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60 – 70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retau. Fr. 2.25. — tegen Einsendung von Briefmarken frei. Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

Radbem ich burch die Poppische Kurmethobe von meinem **Wagenleiben** vonständig befreit bir, em-pische ich die/de allen Letbenden befreine. Buch und Frageformular sendet 3. I. H. Popp in Delbe, Dolftein, gratik. Fran Baumann, j. Palmhof, Wädensweil, Zürich,

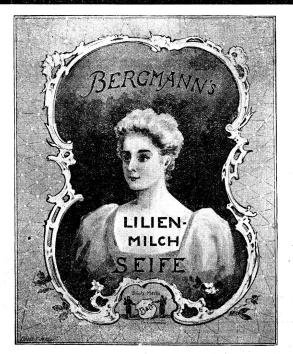
J. Spoerri, Zürich. Echte Damenloden

in grossen Farbensortimenten.

Muster umgehend.

1803

(1026



Bergmann & Co., Zürich

nur echt mit der

Zwei Bergmänner.

Jeremias Gotthelf, Ausgewählte Werke. Nationalausgabe. II. Teil.

Notwendige Ergänzung des I. Teils.

Vorwort von alt Bundesrat Dr. E. Welti. Reich illustriert von A. Anker, H. Bachmann, K. Gehri, P. Robert, B. Vautier, E. Burnaud Verlagshandlung F. Zahn, Chaux-de-fonds.

HaushaltungsschuleSt.Immer.

ihre Töchter für denselben einzuschreiben wünschen, sind ersucht, ihre Anmeldungen baldigst der Direkton der Schule einzureichen.
Zweck der Schule: Erlernung der französischen Sprache und des Haushaltungswesens.

Die Unterzeichneten wurden durch die Privatpoliklinik in Glarus durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit amtlich beglaubizter Unterschrift bestätigen.

Fussgeschwüre, Krampfadern, hochgradige Entzündung und Anschwellung. Lähmung des linken Beines. Frau P. Batschelet-Funk, Bellevue bei Nidau.

Barnkatarrh, Hämorrhsideu. Verstopfung abwechselnd mit Durchfall, Schmerzen im Mastdarm, Stuhldrang, schleimiger, oft blutiger Stuhl. Frau Marie Burri, Bellach bei Solothurn.

Bartflechten. Fritz Mäder in Agriswil bei Kerzers, Kt. Freiburg.

Gelenk-Rheumatismus. Fritz Bally in Aeffligen, Kt. Bern.

Bandwurm mit Kopf. A. Schweizer in Gelterkinden.

Bettnässen. (3 Knaben.) Karl Styger-Brändi, Steinerberg, Kt. Schwyz.

Magenkatarrh, Magenweh, häuf. Erbrechen. J. Läfelflinger, Drechsler, Gelterkinden.

Ragenkatarrh, Magenweh, hänf. Erbrechen. J. Häfelfinger, Drechsler, Gelterkinden. Flechten, Durchfall. (Kind.) Alb. Näf, Sticker, Frühhof b. St. Peterzell, Toggenb. Rheumatismus. Frau Anna Mäntele im Feldgarten, Höngg, Kt. Zürich. Bettnässen. Joh. Jak. Stahel bei Jakob Hungerbühler, Rebmann, Feilen b. Arbon. Halsanschwellung, Madenwürmer. Jos. Scherrer-Näf, im Rohr Hemberg. Nässende Flechten. Aug. Fleischmann, Fläffikon. Kt. Schwyz. Lungenkatarrh. Asthma. Konr. Bisegger, Heizer, Sitterthal bei Bischofszell. Nasen-u. Rachenkatarrh. Wwe. Sab. Sutter, Sonnenberg, Marbach, Kt. St. Gallen. vchwerhörigkeit, Rheumatismans. Frau Bab. Härtsch, Rösslistr. 327, Oerlikon. Rückenmarksleiden. Jakob Hanselmann, Weberei, Ebnat. Rachen- und Kehlkopfkatarrh. Jakob Walther Andres, Aeffligen b. Bern. Halsanschwellung, tiesichtsausschläge. Heinr. Kübler, Trompeter, bei Frau Witwe Gut, zum Oelgarten, in Frauenfeld. Blasenkatarrh. J. Schläfli, Schneider, Madretsch b. Biel. Gelenkrheumatismus. Karl Scherrer, Weichenwärter, Neugasse 68, Zürich III. Darmkatarrh. Druck im Magen, Appetitlosigkeit, Ekel, Aufstossen, Sodbrennen, Herzwasser. Stuhlverstopfung, übelriechender Atem, sehr heftige Kreuund Kopfschmerzen, Blutwallungen nach dem Kopfe, Schwindel und Müdigkeit. Frau Stoll in Riedern-Guggisberg bei Schwarzenberg, Kt. Bern. Nasen- und Gesichtsröte, Gesichtsausschläge. E. Hess, Dessinateur (f. Frau), Oberstrasse 40, St. Gallen.

Adresse: "Privatpoliklinik, Kirchstrasse 405, Glarus."

grösste Auswahl

neuester Kleiderstoffe Stells Damen- und Kinderconfection

wollene Bettdecken etc. Gegründet Bruppacher & Co., Dorf, Zürich.

Muster-Kollektionen und Auswahlsendungen bereitwilligst u. franko.

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leist-ungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [630] Witwe L. Erny.



Gesundheits-Bottinen

(Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle **gestrickt.** Für **gesunde** und **kranke**Füsse, ein im Sommer kühler, im Winter
warmer, **bequemer** Hausund Auswarmer, bequemer Haus- und Ausgangsschuh. [94] Schäfte und fertige Bottinen liefern

Huber, Gressly & Cie.

🕻 Das beste Hustenmittel ist :

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENF

[1045